

## In dieser Ausgabe

### Neues aus dem BEMD – Allgemein

[BEMD begrüßt CRIF Bürgel GmbH als neues Mitglied](#)

[Erstmals Mitgliederversammlung des BEMD als Webkonferenz veranstaltet](#)

[Vorbereitung für das 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash nimmt wieder an Fahrt auf](#)

[Broschüre und Recherchetool zur Transparenzinitiative Abrechnungssysteme auf BEMD-Website verfügbar](#)

[Webcast zur Transparenzinitiative Abrechnungssysteme am 10.06.2020 geplant](#)

[2. BEMD Webforum zu den Auswirkungen der „Coronakrise“ auf EMDL am 16.06.2020](#)

### Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

[Zweite Sitzung der Arbeitsgruppe Forderungsmanagement](#)

[Sitzung der Arbeitsgruppe IT-Lösungen: Meter to Cash zur weiteren Nutzung der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme](#)

[Großes Interesse an der Arbeitsgruppe BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0](#)

### Neues aus dem Markt

[Eon sieht viel Klärungsbedarf bei smarten Mehrwertdiensten](#)

[Gemeinsame Nutzung von 450-MHz-Frequenz keine Option](#)

[Sagemcom Gateway erweitert Interoperabilität](#)

### Neues von den Mitgliedern

[co.met GmbH](#)

[CRIF Bürgel GmbH](#)

[Nativion GmbH](#)

[rku.it GmbH](#)

[Thüga SmartService GmbH](#)

[Thüga SmartService GmbH](#)

[Verband der Vereine Creditreform e.V.](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

### Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

### Termine und Veranstaltungen

### Vorstellung der Mitglieder

[CRIF Bürgel GmbH](#)

## Neues aus dem BEMD – Allgemein

Der BEMD freut sich, die CRIF Bürgel GmbH als neues Mitglied in seinen Reihen begrüßen zu dürfen.

CRIF Bürgel ist in Deutschland einer der führenden Informationsdienstleister und bietet Lösungen für Identifikation, Bonitätsprüfung, Kreditrisiko- und Adressmanagement, Betrugsprävention und Digitalisierung für Unternehmen aller Branchen und Größen, darunter viele Energieversorger.

Das Unternehmen gehört zur weltweit tätigen CRIF Gruppe mit Hauptsitz in Bologna, Italien. Das Netzwerk ist heute mit über 5.000 Experten und 70+ Unternehmen in 30+ Ländern auf vier Kontinenten für über 6.300 Finanzinstitute und 55.000 gewerbliche Kunden tätig.

Im BEMD wird das Unternehmen durch Björn Neumann, Senior Key Account Manager Versorgungsunternehmen, vertreten. Weitere Details über CRIF Bürgel können Sie dem Profil in der Kategorie „Vorstellung der Mitglieder“ entnehmen.

↑ [nach oben](#)

---

## Erstmals Mitgliederversammlung des BEMD als Webkonferenz veranstaltet

Am 08.05.2020 fand die erste diesjährige Mitgliederversammlung des BEMD statt. Aufgrund der aktuellen Lage rund um COVID-19 wurde die als außerordentlich einberufene Mitgliederversammlung erstmals in der Geschichte des Verbandes als Webkonferenz veranstaltet.

Neben einem Überblick zu derzeitigen Aktivitäten und kommenden Veranstaltungen erhielten die Teilnehmer Einblicke in die verschiedenen Arbeitsgruppen (AGs), von der AG Digitale Mehrwertdienste über die AG IT-Lösungen: Meter to Cash, AG Jahreskongress und AG Personal/Aus- und Weiterbildung bis hin zu den neugegründeten Arbeitsgruppen Forderungsmanagement und BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0. Des Weiteren präsentierte die auf der letzten Mitgliederversammlung ins Leben gerufene Arbeitsgruppe Finanzen ihre bisherigen Ergebnisse, wie zum Beispiel das neue Kooperations- und Partnerschaftsmodell des BEMD (weitere Informationen hierzu werden in Kürze veröffentlicht).

Die nächste Mitgliederversammlung wird nach jetzigem Stand wieder als Präsenzsitzung durchgeführt und ist für November 2020 in Bremen geplant.

↑ [nach oben](#)

---

## Vorbereitung für das 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash nimmt wieder an Fahrt auf

Nachdem das 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash im März aufgrund der „Coronakrise“ verschoben werden musste, ist nun die Organisation für den neuen Termin am 03. und 04.09.2020 angelaufen. Es haben bereits fast alle ursprünglichen Referenten und ein Großteil der IT-Anbieter, Aussteller, Sponsoren und Besucher ihre Teilnahme wieder zugesagt.

Aktuelle Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [hier](#) auf der Website von EW Medien.

↑ [nach oben](#)

---

## Broschüre und Recherchetool zur Transparenzinitiative Abrechnungssysteme auf BEMD-Website verfügbar

Im Februar dieses Jahres präsentierte der BEMD die Ergebnisse der zweiten Auflage der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme auf der E-world. Nun steht die knapp zwanzigseitige Broschüre auch online auf der BEMD Website zur Verfügung. Neben allgemeinen Informationen zum Hintergrund und der Methodik der Erhebung beinhaltet die Broschüre eine Anbietermatrix mit allen 22 teilnehmenden IT-Lösungen sowie diverse Grafiken und Ergebnisse zu aktuellen Themen wie Plattformfähigkeit, Entwicklungspotential der Anbieter und Unterstützung neuer Geschäftsfelder.

Zudem wurde das Recherchetool zu IT-Lösungen: Meter to Cash auf der Website ergänzt und aktualisiert. Neben weiteren Kriterien – u. a. Usability und Umgang mit den Regularien der DSGVO – wurden die acht weiteren IT-

Lösungen aufgenommen.

Die Broschüre, das aktualisierte Recherchetool sowie weitere Inhalte der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme finden Sie [hier](#) auf der Website des BEMD.

↑ [nach oben](#)

## Webcast zur Transparenzinitiative Abrechnungssysteme am 10.06.2020 geplant

---

Im Rahmen eines zusammen mit EW Medien organisierten Webcasts am 10.06.2020 um 13:00 Uhr stellen Dirk Briese, Geschäftsführer des BEMD, sowie Dr. Carl Heckmann und Dr. Steffen Jung, Mitglieder der BEMD-Arbeitsgruppe IT M2C, erste Ergebnisse der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme vor; diese umfassen zum Beispiel die aktualisierte Anbietermatrix oder die Themen Plattformfähigkeit und Entwicklungspotential der IT-Lösungen.

Die detaillierten Ergebnisse sowie viele weitere Vorträge, inkl. Pitch von den IT-Anbietern, werden auf dem 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash am 03. und 04.09.2020 in Frankfurt mit einem Fokus auf den Themenbereichen neue digitale Geschäftsmodelle, Komplettlösungen für Stadtwerke sowie Plattformlösungen präsentiert.

Eine Anmeldung zum Webcast ist [hier](#) auf der Website von EW Medien möglich. Die Geschäftsstelle steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

↑ [nach oben](#)

## 2. BEMD Webforum zu den Auswirkungen der „Coronakrise“ auf EMDL am 16.06.2020

---

Nach der positiven Resonanz zum ersten BEMD Webforum ist für den 16.06.2020 um 17:00 Uhr eine weitere Veranstaltung zu den Auswirkungen der „Coronakrise“ auf EMDL geplant. Auf Basis einer weiteren Kurzbefragung werden die aktuelle Marktsituation für EMDL, die zwischenzeitlichen Entwicklungen seit dem ersten Webforum und der weitere Marktausblick diskutiert.

Eine Einladung wird in Kürze versandt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

## Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

### Zweite Sitzung der Arbeitsgruppe Forderungsmanagement

---

Am 07.05.2020 fand die zweite Sitzung der mittlerweile zwölf Mitglieder umfassenden BEMD-Arbeitsgruppe Forderungsmanagement statt. In der Webkonferenz wurden insbesondere weitere organisatorische Details und Schwerpunkte der Arbeitsgruppe besprochen. So wurde Jürgen Winschiers (Verband der Vereine Creditreform e.V.) zum Leiter der Arbeitsgruppe und Christine Koste (WSW Energie und Wasser AG) zur kommissarischen stellvertretenden Leiterin der Arbeitsgruppe ernannt. Für die weiteren Aktivitäten der Arbeitsgruppe wurde zudem vorgeschlagen, Unterarbeitsgruppen (UAGs) entlang der Wertschöpfungskette des Prozesses Forderungsmanagement zu organisieren; die Ergebnisse der einzelnen UAGs sollen in den Sitzungen zusammengetragen und diskutiert werden und anschließend die Grundlage für die geplante Ergänzung des BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 und der Erstellung eines Zielbildes für das Forderungsmanagement darstellen.

Wenn auch Sie an der Arbeitsgruppe teilnehmen wollen, teilen Sie dies bitte der [Geschäftsstelle](#) mit. Der nächste Termin ist für Ende Mai geplant.

↑ [nach oben](#)

## Sitzung der Arbeitsgruppe IT-Lösungen: Meter to Cash zur weiteren Nutzung der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme

---

Am 27.04.2020 fand eine Sitzung der Arbeitsgruppe IT-Lösungen: Meter to Cash statt. Die Teilnehmer diskutierten u.a. die weitere Veröffentlichung der aktuellen Ergebnisse der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme. Neben der Herausgabe der Online-Broschüre zur Transparenzinitiative wurde die Durchführung eines Webcasts am 10.06.2020 zur Präsentation erster Ergebnisse beschlossen; die detaillierten Ergebnisse werden dann am 03. und 04.09.2020 auf dem 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash in Frankfurt dargestellt.

Zudem wurde beschlossen, die nächste Runde der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme (Version 2021/2) im Herbst 2020 zu beginnen.

↑ [nach oben](#)

## Großes Interesse an der Arbeitsgruppe BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0

---

Das BEMD-Standardleistungsverzeichnis (SLV) hat sich nach seiner Veröffentlichung im Jahr 2017 inzwischen am Markt etabliert. Diverse Stadtwerke, Dienstleister und Berater, aber auch Softwareanbieter nutzen das SLV für Ausschreibungen, Angebots- und Vergabeprozesse.

Aktuell hat sich der BEMD nun aufgrund diverser Entwicklungen zu einer Aktualisierung und Ergänzung mit folgenden Inhalten entschlossen:

- Weiterentwicklung der Prozesse in Richtung neuer Marktanforderungen und regulatorischer Vorgaben.
- Ergänzung und Aktualisierung, z.B. der Themen Messstellenbetrieb, MaKo 2020, ggf. bis hin zum „Datenmanagement“ für den gesamten Prozess „Lead to Cash“.
- Daneben sollen auch prozessbezogene Informationen zu einem „Best practice“ erarbeitet werden. Damit können weitere Outsourcing-Aktivitäten oder auch Digitalisierungsansätze unterstützt werden.
- Definition von Schnittstellen zu internen und externen Dienstleistern, damit ggf. einzelne Aufträge, Pakete und Prozesse klar abgegrenzt sind und entsprechend vergeben werden können.
- Grundlage für die nächste Auflage der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme (IT-Lösungen M2C) des BEMD e.V.

Nach einer internen Abstimmung wurde daher beschlossen, die Arbeitsgruppe BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 zu reaktivieren. Bisher haben bereits elf Mitglieder ihre Teilnahme angekündigt, u.a. die drei in diesem Jahr bisher neu hinzugekommenen Mitglieder Aareon Deutschland GmbH, CRIF Bürgel GmbH und Verband der Vereine Creditreform e.V. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von Jörn Kuhn, items GmbH, der bereits in der Vergangenheit das Redaktionsteam des bisherigen Standardleistungsverzeichnis lenkte.

Wenn auch Sie Interesse an einer Mitwirkung in der Arbeitsgruppe haben, kontaktieren Sie bitte die [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

## Neues aus dem Markt

### Eon sieht viel Klärungsbedarf bei smarten Mehrwertdiensten

---

28.04.2020 | [energate messenger](#)

Essen (energate) - Trotz des offiziellen Rollout-Starts sind beim Smart Metering noch viele Fragen offen. Darauf verweist Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer von Eon-Metering, im Interview mit energate. Bis das Geschäft mit den viel zitierten Mehrwertdienstleistungen für Eon und die gesamte Branche richtig in Gang kommt, werde noch einige Zeit vergehen. Aktuell wird der Rollout zusätzlich durch die Beschränkungen der Coronakrise beeinträchtigt. "Die von den jeweiligen Bundesländern beschlossenen Beschränkungen führen dazu, dass die Rahmenbedingungen regional

unterschiedlich ausfallen und das operative Geschäft daraufhin angepasst wird", erläuterte Abs. Um dies umzusetzen, verfolge eine zentrale Expertengruppe die Entwicklung fortlaufend.

### **Markmechanismen und Regulatorik brauchen Zeit**

Ohnedies hängen einige spannende Use-Cases für das Smart-Meter-Gateway im intelligenten Messstellenbetrieb an noch immer ungeklärten Technik- und Rechtsfragen. Abs nennt ein Beispiel: "Angenommen ein Direktvermarkter möchte die Fotovoltaikanlage seines Kunden aufgrund von negativen Börsenpreisen abschalten. Im Netzgebiet des zuständigen Verteilnetzbetreibers könnte aufgrund der aktuellen Lastsituation jedoch gerade eine erhöhte Stromerzeugung benötigt werden." Um diese Konfliktsituation im Vorfeld erkennen und rechtzeitig lösen zu können, müssen entsprechende Markt- und regulatorische Mechanismen eingeführt werden. Diese Entwicklung nehme noch mindestens ein Jahr in Anspruch.

Klärungsbedarf gibt es Abs zufolge auch noch beim Thema Mehrsparten-Metering, das Abs als "den Basis-Use-Case schlechthin" sieht. Fraglich sei hier, welcher Datenübertragungsweg dafür genutzt werden soll, der sogenannte CLS-Kanal oder die LMN-Schnittstelle.

### **Partnerschaften als wichtiger Baustein**

Gleichwohl sieht sich Eon auch unabhängig von der allgemeinen Gemengelage sehr gut auf die Herausforderungen des Rollout vorbereitet, betonte Abs. Beim laufenden Aufbau des Metering-Produktportfolios will der Konzern auf Partnerschaften setzen, etwa über die Beteiligungen an Start-ups des Innogy Innovation Hub. Auch die laufende Integration von Innogy soll Eon in Sachen Metering voranbringen. Hier gelte es, sowohl interne Prozesse als auch die verwendete Technologie "auf das Beste aus beiden Welten zu fokussieren", so Abs. Die interne Arbeitsgruppe dazu diskutiere unter anderem darüber, "wie Zähler eingekauft und verbaut werden oder welche IT-Systeme genutzt werden".

Als wettbewerblicher Messstellenbetreiber sei Eon erfolgreich am Markt, betont das Unternehmen. "Jetzt können wir den intelligenten Messstellenbetrieb sowohl für die Grundzuständigen als auch die Wettbewerblichen Messstellenbetreiber hochfahren", so Abs. Bei letzterer Rolle bietet das Unternehmen Kunden eine Visualisierungslösung in Kombination mit einem intelligenten Messsystem. Dabei spiele auch das Thema Disaggregation eine Rolle, also detailliert erkennen zu können, welche Geräte im Einzelnen wie viel Strom verbrauchen.

### **IT-Backend in Arbeit**

Diese Disaggregation ist für die IT allerdings nicht ganz einfach: "Aktuell liegt diese Herausforderung darin, dass wir im Moment 15-Minuten-Werte erhalten." Diese Daten ermöglichen zwar eine Zuordnung nach Verbrauchscluster, so Abs weiter: "Um auch Geräte mit ähnlichen Lastkurven klar unterscheiden zu können, sind aber Echtzeitdaten Voraussetzung." Dazu sei wie beim Handy ausreichend Datenvolumen nötig, also eine entsprechende LTE-Verbindung oder Powerline. "IT-seitig ist schließlich ein Backend notwendig, das in der Lage ist, diese großen Datenmengen zu verarbeiten - hier sind wir gerade in der Entwicklung."

↑ [nach oben](#)

## **Gemeinsame Nutzung von 450-MHz-Frequenz keine Option**

---

16.04.2020 | [energategate messenger](#)

Berlin (energategate) - Eine mögliche gemeinsame Nutzung der 450-MHz-Funkfrequenz durch Energiewirtschaft und Sicherheitsbehörden würde zu Verzögerungen beim Smart-Meter-Rollout führen. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung an die Grünen-Bundestagsfraktion hervor. Beide Seiten buhlen um die Nutzung der Ende 2020 frei werdenden Frequenz, die etwa das Steuern von Anlagen ermöglicht (energategate berichtete). Immer wieder wurde dabei auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Nutzung diskutiert. Dies scheint aber keine wirkliche Option.

Aus verfassungsrechtlichen Gründen müsste die Mitnutzung der Infrastruktur der Sicherheitsbehörden durch die Energiewirtschaft auf die kritische Kommunikation beschränkt bleiben, wie die Bundesregierung in ihrer Antwort schreibt. Ausgenommen wäre damit die marktliche Kommunikation, eine Einbindung von Smart Metern also nicht möglich. Diese verfügen nur über einen einzigen Kommunikationskanal, eine Aufteilung in Kanäle in kritische und marktliche Kommunikation würde eine komplette Neuzertifizierung der Geräte nötig machen, heißt es in der Antwort. Die dadurch ausgelösten Verzögerungen für die Digitalisierung der Energiewende seien Aspekte, die in die Entscheidung zur Vergabe der Frequenzen miteinbezogen werden, so die Bundesregierung. Die Prüfung der Minutzungszenarien laufe aber noch.

### **Grüne: Vergabe ein Trauerspiel**

Die Sprecherin für Energiewirtschaft der Grünen-Bundestagsfraktion, Ingrid Nestle, bezeichnete die Vergabe der 450-MHz-Frequenzen als Trauerspiel. "Bereits seit 2013 weiß die Bundesregierung von den verschiedenen Interessen für



die Frequenzen und seit 2017 von den Konflikten." Nestle spricht sich für eine Zuteilung der Frequenzen an die Energie- und Wasserwirtschaft aus, mit der Möglichkeit, dass auf regionaler und lokaler Ebene Frequenzen von den Sicherheitsbehörden verwendet werden können. Im umgekehrten Fall drohe eine Neuzertifizierung der Smart-Meter-Gateways, betonte sie mit Verweis auf die Antwort der Bundesregierung. "Der Smart-Meter-Rollout musste bereits jahrelange Verzögerungen verkraften. "Zurück auf Start und hohe Mehrkosten sind da kein gangbarer Weg."

↑ [nach oben](#)

## Sagemcom Gateway erweitert Interoperabilität

---

28.04.2020 | [ZfK](#)

Das Smart Meter Gateway von Sagemcom Dr. Neuhaus ist jetzt mit drei weiteren GWA-Systemen interoperabel.

Das seit Herbst 2019 zertifizierte Smart Meter Gateway von Sagemcom Dr. Neuhaus erhält eine weitere Revision der Baumusterprüfbescheinigung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB): Es ist jetzt mit drei weiteren GWA-Systemen kompatibel:

- „Robotron – GWA-Manager“
- „Discovery – GWA“
- „Tremondi – SMGA.SUITE“.

Damit können jetzt auch die Nutzer der genannten GWA-Systeme die Smart Meter Gateways von Sagemcom Dr. Neuhaus für den Rollout intelligenter Messsysteme in Deutschland einsetzen. Darüber hinaus arbeiten die Gateways mit folgenden Gateway-Systemen zusammen: denen von Fröschl und Next Level Integration. Mit den anderen Unternehmen, die GWA-Systeme herstellen, sei man bereits in Kontakt.

### Nächste TAF in Arbeit

Für die Revision der Bescheinigung sei die Geräte-Firmware unverändert geblieben. Im Rahmen des Prüfverfahrens nach den PTB-Anforderungen 50.8 wurde die Interoperabilität der vorgenannten GWA-Systeme untersucht. Dabei wurde nachgewiesen, dass mit jedem einzelnen System die Tarifierungsfälle (TAF) 1, 2, 6 und 7 in das Gerät von Sagemcom Dr. Neuhaus hineinkonfiguriert werden können. Die nächsten TAF 9, 10 und 14 sind laut dem Unternehmen in Bearbeitung und Teil der nächsten Baumusterprüfbescheinigung. Mit der TRUDI-Software können Endverbraucher künftig eine Rechnungsprüfung über das angeschlossene SMGW durchführen.

↑ [nach oben](#)

## Neues von den Mitgliedern

### co.met optimiert Selbst- und Sichtablesung durch neue Scan-Funktion

---

07.05.2020 | co.met GmbH

#### Kameragestützte Zählerstandserfassung hebt Messwertbeschaffung auf ein neues Niveau

Ohne eine spezielle App auf Smartphone oder Tablet herunterladen zu müssen, können Endkunden ihre Zählerstände gleichzeitig scannen, fotografieren und zum Messdienstleister übertragen. Möglich macht dies die „mobile Zählerablesung“ von Anyline. Die co.met GmbH hat die Software in ihre Lösungen zur Messwertbeschaffung integriert. Der neue Prozess kann somit bei der Selbst- und Sichtablesung oder beim Zählerwechsel eingesetzt werden. Stadtwerke und Versorger sind von der neuen Art der Ablesung via mobilem Endgerät begeistert.

Die Digitalisierung ist auch im Messwesen nicht aufzuhalten. Der nun startende Rollout intelligenter Messsysteme ist dafür ein klares Signal. Doch verpflichtend fernablesbar werden nur rund 10 % aller Stromzähler, nämlich jene in Betrieben und Haushalten, die jährlich mehr als 6.000 kWh verbrauchen. Alle übrigen Verbraucher bekommen zwar auch einen digitalen Zähler, genannt moderne Messeinrichtung, aber die muss weiterhin vor Ort ausgelesen werden. Gleiches gilt für das Gros der Gas-, Wasser- und Wärmezähler. In der überwiegenden Zahl der Fälle schicken die Versorgungsunternehmen entweder eigene oder beauftragte Zählerableser los. Was aber immer beliebter wird: Sie bitten Ihre Kunden zur Selbstablesung.

## Rücklaufprozesse der Zählerstandsmeldungen digitalisieren

Die co.met GmbH unterstützt über 500 Versorgungsunternehmen aller Sparten in ganz Deutschland unter anderem bei der Kundenselbstablesung. Dabei kommt die selbst entwickelte Ablesemanagement-Lösung co.read zum Einsatz. Um Anwenderkomfort, Zuverlässigkeit, Rücklaufquoten und Prozesseffizienz zu steigern, ist der Messdienstleister aus Saarbrücken bestrebt, die Prozesse auch bei den Endkunden zu digitalisieren und ständig zu verbessern. Dies gelingt beispielsweise dadurch, dass Ablesekarten nicht mehr manuell ausgefüllt und per Post zurückgesendet werden müssen, sondern die Zählerwerte per Smartphone erfasst und direkt ins Backendsystem gesendet werden.

Diesem Ziel dient auch die im Juni 2019 geschlossene Partnerschaft mit der Anyline GmbH aus Wien. Die co.met GmbH hat die Funktion „kameragestützte Zählerstandserfassung“ von Anyline in co.read und in ihr Workforce-Management co.mobile integriert. Mittlerweile nutzten mehrere Versorgungsunternehmen die bildbasierte Zählerstandserfassung von Anyline.

↑ [nach oben](#)

## Informationsdienstleister CRIF ernannt neuen CEO für Deutschland, Österreich und Polen

---

04.05.2020 | CRIF Bürgel GmbH

CRIF hat Dr. Frank Schlein zum neuen CEO der Geschäftsregion Deutschland, Österreich und Polen ernannt. Ab dem 1. Mai 2020 übernimmt Frank Schlein die Verantwortung für den Ausbau der Marktposition sowie die Beschleunigung des Wachstums der CRIF-Gruppe in den unterschiedlichen Ländermärkten.

Frank Schlein bringt 20 Jahre Erfahrung im Risiko- und Adressmanagement in seine neue Position ein. In dieser Zeit war er Geschäftsführer verschiedener Dienstleistungsunternehmen aus den Bereichen Finanzdienstleistungen, Datenmanagement und Direktmarketing, zuletzt 6 Jahre Präsident Risk Management bei Arvato Financial Solutions. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Baden-Baden.

Von der Berufung Schleins erwartet sich die CRIF Gruppe den Ausbau der CRIFBÜRGEL Präsenz in Deutschland basierend auf dem breiten und innovativen Lösungsangebot und der B2B2C Datenstrategie. Genauso wird er zur Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses der Standorte in Österreich und Polen beitragen.

"Ich fühle mich geehrt und bin stolz, dass ich diese Aufgabe übernehmen darf. CRIF repräsentiert all das, was ich für meine nächste Herausforderung gesucht habe: Innovationskraft, globale Präsenz und Finanzstärke, gepaart mit Unternehmergeist und Hands-on Mentalität. Ich freue mich sehr darauf, mich einem Team von über 5.000 Kolleginnen und Kollegen anzuschließen, die mit großer Kompetenz und Leidenschaft mehr als 60.000 Finanzinstitute und Unternehmen in über 50 Ländern bei ihren täglichen Entscheidungen unterstützen", freut sich Schlein auf seine neue Aufgabe.

"Ich freue mich sehr, die Berufung von Frank Schlein bekannt zu geben, der mit seiner Erfolgsbilanz der perfekte CEO sein wird, um die CRIF Bürgel GmbH in Deutschland, die CRIF GmbH in Österreich und CRIF SP Z.O.O in Polen in Richtung kontinuierliches Wachstum zu lenken und gleichzeitig die Positionierung in den Zielmärkten zu stärken", kommentiert Carlo Gherardi, Präsident von CRIF. „Die aktuelle Situation ist durch die Explosion der digitalen Wirtschaft gekennzeichnet und die damit verbundenen neuen Anforderungen von Verbrauchern, B2B- und B2C-Unternehmen und Finanzinstituten. Dank Franks Vision und Inspiration eröffnet sich für uns eine große Chance, die Kundenbindung zu stärken, unser Geschäft auszubauen und unser Dienstleistungsangebot zu erweitern. Unsere Kunden profitieren dabei von der Kombination aus Daten, Analytics und Technologie, die es uns letztendlich ermöglicht, ihnen ein einzigartiges Ökosystem zu bieten. Im Namen des gesamten Teams wünsche ich Frank für seine neue Rolle bei CRIF das Allerbeste. Es ist der Beginn einer aufregenden Reise, gemäß dem Motto ‚Together to the next level‘.“

↑ [nach oben](#)

## Natuvion-Apps sind Teil der SAP-Kampagne zu #GiveDataPurpose

---

05.05.2020 | Natuvion GmbH

Ende April verkündete die SAP den Start von #GiveDataPurpose, eine gemeinsam mit ausgewählten Partnern groß angelegte Kampagne, die Kunden in diesen kritischen Zeiten Hilfestellung und Perspektive bieten soll. Ziel der Kampagne ist es, mithilfe der Expertise von SAP und ihrem Ecosystem die Zukunft der Unternehmen zu sichern. Gemäß dem Motto Gemeinsam sind wir für Sie da – jetzt nach vorne denken! wurden in einem Use-Case-Katalog die

wichtigsten Tools und Lösungen für die Bereiche Liquiditäts- und Kostenmanagement, Krisenkommunikation und -steuerung sowie Stabilisierung von Lieferketten zusammengestellt.

Mit der COVID Entry App und der Cutover App stellt Natuvion gleich zwei nützliche Instrumente zur Verfügung, die SAP-Kunden in Zeiten von Corona wesentliche Unterstützung bieten.

Zahlreiche Unternehmen, Geschäfte und Restaurants stehen derzeit vor der Herausforderung, mit gezielten Maßnahmen eine rasche Wiederöffnung ihrer Räumlichkeiten zu erreichen. Hierbei ist es besonders wichtig, nicht nur den aktuellen Kontaktbeschränkungen und gesetzlichen Dokumentationspflichten im Rahmen des Arbeitsschutzes gerecht zu werden, sondern zudem auch die Datenschutzregelungen einzuhalten. Mit der COVID Entry App bietet Natuvion eine datenschutzkonforme Besuch- und Aufenthaltsdokumentation, die durch Einfachheit und sofortige Nutzbarkeit besticht. Mithilfe der App können mögliche Infektionsketten unkompliziert nachvollzogen werden, ohne dabei durch Tracking oder Bewegungsprofile die Datenschutzrechte der Besucher zu verletzen.

Die Cutover App von Natuvion unterstützt Unternehmen bei der Stabilisierung ihrer Geschäftsprozesse und Lieferketten. Da Rollout- und Go-live-Szenarien derzeit in verteilten Teams und aus dem Homeoffice heraus stattfinden müssen, ist eine effiziente Steuerung der Aktivitäten zwingend erforderlich. Mithilfe der Cutover App können fehlende oder ungleiche Wissensstände sowie komplexe Abhängigkeiten vermieden werden. Die Cutover App sorgt dafür, sämtliche Tasks, Abläufe und Timelines transparent darzustellen und allen zugänglich zu machen. Auf diese Weise gewährleistet sie eine 365°-Grad-Sicht auf alle Aktivitäten während eines Rollouts oder Go-lives.

↑ [nach oben](#)

## Zwei Jahre InnoLab: vernetztes Arbeiten für noch mehr Innovationen

27.04.2020 | rku.it GmbH

Am 27. April 2020 feiert das InnoLab der rku.it GmbH seinen zweiten Geburtstag. Unter dem Claim und Hashtag #neugierigbleiben hat sich das InnoLab als Ort einer innovativen, kreativen Bewegung etabliert. Gemeinsam mit Kunden, Partnern, Kolleginnen und Kollegen beschreitet das Innovationsteam von rku.it digitale Wege und ist dabei zentraler Impulsgeber sowie Orchestrator von Branchenlösungen der Zukunft.

Idee, Entwicklung, Umsetzung – Das ist die Vision, mit der rku.it im April 2018 das eigene InnoLab einweihete. „Sowohl unsere Kunden als auch wir sahen damals Verpflichtung und große Chance zugleich, Trends aufzuspüren und neue Geschäftsfelder mit innovativen Lösungen zu besetzen. Das InnoLab als zentraler Ort dafür war das fehlende Puzzlestück“, erinnert sich Timo Dell, Leiter Vertrieb und neue Geschäftsfelder bei rku.it und Mitglied des Management-Boards. Entstanden ist ein Raum, der verbunden mit moderner Technologie und unter Nutzung von Innovations- und Kreativitätstechniken die Wege der digitalen Transformation ebnet. „Schon mit der Gründung des InnoLab haben wir die erste Idee zur Umsetzung geführt“, fügt Florian Klasen, Teamleiter Digitalisierung und Innovationen bei rku.it, an.

Mittlerweile ist das InnoLab bei Kunden und Partnern, aber auch für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein beliebter Rückzugsort für kreative Gedanken, gemeinsame Entwicklung von Lösungen sowie Meetings unterschiedlichster Formen.

„Im zweijährigen Bestehen wurden zahlreiche externe Projekte im und aus dem InnoLab gesteuert. Aushängeschilder sind unser mit dem INNOVATIONSPREIS-IT 2018 prämiertes, multifunktionaler Chatbot sowie die Robotics-Technologie. Wir sind stolz, beides unternehmensübergreifend unter unserer Regie aufgebaut und erfolgreich bei unseren Kunden integriert zu haben“, erklärt Klasen. Auch die hohe interne Wertschätzung spiegelt sich in diversen Projekten wider, in denen das InnoLab maßgeblich mitwirkte. Hierzu zählen die unternehmensweite Einführung von Microsoft Teams, die digitale Optimierung des Ideenmanagements oder die Unterstützung bei der Planung und Durchführung des ersten INSIDE Kongress.

Die Breite der Aufgaben erfordert ein starkes Team. Neben dem Ausbau der personellen Ressourcen fokussiert das InnoLab stark die Zusammenarbeit über Abteilungs- und Unternehmensgrenzen hinaus. „Vernetzung ist hier das Stichwort. Unsere vielen Organisationsschnittstellen nutzen wir zum einen, um Know-how zu teilen. Zum anderen erleichtert es das Aufspüren von Trends ungemein, wenn man verschiedene Blickwinkel einnimmt“, so Klasen. Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft vergrößern das Repertoire zusätzlich. „Es entstehen automatisch interdisziplinäre Projekte, von denen alle profitieren – final natürlich die Verbraucher/-innen“, ergänzt Dell.

↑ [nach oben](#)



## Thüga und evm: Enger zusammen beim Smart Metering

---

15.05.2020 | Thüga SmartService GmbH

Die evm-Gruppe und Thüga SmartService bauen ihre Zusammenarbeit aus. Der Koblenzer Energiedienstleister setzt dank des SmartClient der Thüga SmartService auf die Eigenständigkeit bei seiner Marktrolle als Messstellenbetreiber.

Smarte Straßenbeleuchtung, Mülleimer, die ihren Füllstand melden und Parkplatzleitsysteme: Das und noch viel mehr erwartet die Menschen in Smart Cities. Gleichzeitig beginnt der Rollout intelligenter Messsysteme. Damit wird die Basis für Smart Metering und Smart Grid gelegt. Die Anzahl der Sensoren und Daten steigt damit kontinuierlich an. Um diese Techniken zu bündeln und effizient bearbeiten zu können, setzt die Unternehmensgruppe Energieversorgung Mittelrhein (evm-Gruppe) auf die Thüga SmartService. Mit ihr zusammen bietet sie Kommunen in der Region unter der Dachmarke „SmartMacher“ seit Ende 2019 individuelle Lösungen in Sachen Smart City und LoRaWAN. Die beiden Partner arbeiten zukünftig auch bei der Smart Meter Gateway Administration zusammen. „Die Thüga SmartService zählt bundesweit bereits zu den Marktführern in der Gateway Administration und von diesem Know-how wollen wir hier in der Region profitieren“, begründete Benjamin Deppe, Leiter Messservice in der evm-Gruppe, die Entscheidung.

Die evm-Gruppe setzt dabei auf die Eigenständigkeit der Marktrolle des Messstellenbetreibers und setzt den SmartClient der Thüga SmartService neben der Smart-Meter-Gateway-Administration und dem Meter-Data-Management auch für die vollumfängliche Geräteverwaltung und Marktkommunikation intelligenter Messsysteme ein. Für die Netzexperten heiße das nicht nur weniger Betreuungsaufwand im täglichen Handling, sondern auch weniger Fehlerfälle. Die Zusammenführung der Systeme auf eine Plattform und die Bündelung aller digital erfassten Messdaten aus Smart Metering und Smart City hebt vielfältige Effizienzen. Fernablesbare Zähler lassen sich zudem zusammen mit anderen Sensoren darstellen. Das können zum Beispiel die LoRaWAN-Sensoren aus den Smart-City-Projekten sein. Die evm-Gruppe selbst testet hierzu aktuell verschiedene Sensoren von der Parkplatzbelegung über die Müllstandsanzeige bis zur Raumtemperatur.

↑ [nach oben](#)

## Harz Energie Netz bindet erste Endgeräte über 450-MHz-Funknetz an

---

05.05.2020 | Thüga SmartService GmbH

Das Unternehmen hat seine ersten BSI-zertifizierten 450-MHz-Smart-Meter-Gateways (450-MHz-SMGW) erfolgreich in Betrieb genommen. Die Netzgesellschaft peilt ein klares Ziel bis 2032 an.

Die Harz Energie Netz GmbH hat ihre ersten BSI-zertifizierten 450-MHz-Smart-Meter-Gateways (450-MHz-SMGW) vom Hersteller Power Plus Communications AG (PPC) erfolgreich in Betrieb genommen. Die Netzgesellschaft hat bereits in 2019 mit dem Smart-Meter-Rollout begonnen und wird ab sofort Geräte verbauen, die über das 450-MHz-Funknetz angebunden werden können, teilt das Unternehmen mit. Aufgrund der hohen Reichweite der 450-MHz-Frequenzen und der guten Gebäudedurchdringung sind über das Funknetz auch SMGW in Kellerräumen oder schwer zugänglichen Orten gut erreichbar. Bis 2032 wird das Unternehmen rund 15.000 Smart Meter verbaut haben.

Darüber hinaus wird das Funknetz zukünftig für den Betriebsfunk, Smart-Grid-Anwendungen und Anwendungen zur Notfall-Kommunikation genutzt. Daher freut sich Dirk Schaper, Geschäftsführer der Harz Energie Netz: "Die Technik erfüllt deutlich unsere Anforderungen an ein sicheres und hochverfügbares Kommunikationsnetz. Vor allem aber wird uns die Steuerung und Kommunikation im Fall eines Blackouts ermöglicht. Das trägt entscheidend zur hohen Netzstabilität bei."

### **Thüga SmartService unterstützt dabei**

Unterstützung bei der Anbindung, Inbetriebnahme und Verwaltung der Endgeräte erhält die Netzgesellschaft von der Thüga SmartService GmbH, die auch das System und die Software für die Smart-Meter-Gateway-Administration zur Verfügung stellt. Die Thüga hat nicht nur die Montage und Inbetriebnahme der ersten Smart-Meter-Gateways begleitet, sondern auch die Durchführung der sicheren Lieferkette übernommen. Zukünftig wird die Harz Energie Netz diese Aufgabe eigenständig durchführen.

↑ [nach oben](#)

## Creditreform und FTS kombinieren kostenlose Bonitäts-Services

---

13.05.2020 | Verband der Vereine Creditreform e.V.

Die Überbrückungskredite werden dringend gebraucht, doch die bürokratischen Hürden sind unverändert hoch. Zum Teil können Unterlagen nicht zeitnah erstellt oder bei der Bank verarbeitet werden. Um hier den Sand aus dem Getriebe zu nehmen, haben sich Creditreform und FTS zusammengetan und kombinieren ihre Bonitäts-Services.

Zur Stärkung der Wirtschaft hat die Regierung zahlreiche Förderprogramme aufgelegt, mit verschiedenen KfW-Krediten, die zu 80, 90 oder sogar 100 Prozent abgesichert sind. Die Hausbanken, die solche Darlehen abwickeln sollen, müssen trotzdem die beantragenden Unternehmen auf Herz und Nieren prüfen. Und häufig wird dies ein Prozess, der viel Zeit kostet – Zeit, die manches Unternehmen nicht mehr hat.

Zwei wesentliche Bestandteile der benötigten Unterlagen sind eine Bonitätsauskunft, mit der ein Unternehmen nachweisen kann, dass es vor der Corona-Krise wirtschaftlich gesund war, und eine Kontenübersicht mit den Einnahmen und Ausgaben der letzten Monate, die dem Kreditsachbearbeiter einen Überblick über die relevanten Geschäftsaktivitäten verschafft. Doch allein diese beiden Nachweise beizubringen, kann für Unternehmen schwierig werden.

### **Kostenloser, schneller Bonitätsnachweis**

Der Wirtschaftsinformationsdienst Creditreform hat sich entschieden, den „Bonitätsnachweis 2019“ für Unternehmen bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dieser weist mittels Bonitätsindex nach, wie sich die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens bis zum 31.12.2019 entwickelt hat. Wer ein KfW-Darlehen oder einen anderen Hilfskredit beantragen will, kann einen entsprechenden Nachweis per Webformular bei Creditreform anfordern.

Sofern hier ein Bonitätsindex vorliegt, wird der Bonitätsnachweis aus Sicherheitsgründen per Post an den Vertretungsberechtigten des Unternehmens versandt. Dieser enthält Daten zur Firmenidentifikation, den Bonitätsindex im Jahresverlauf und eine Aufstellung relevanter Strukturdaten.

Direkt auf der Website von Creditreform wird zugleich auf die Bonitäts-Services von Fintechsystems (FTS) verwiesen, genauso wie von dort wiederum auf das Angebot von Creditreform verlinkt wird.

↑ [nach oben](#)

## **Voltaris: Rollout geht trotz Corona weiter**

---

27.04.2020 | VOLTARIS GmbH

Nach einer Coronapause will der Messdienstleister Voltaris den Smart-Meter-Rollout fortsetzen. Wenn der Einbau einer modernen Messeinrichtung (mME) ansteht, erhält der Kunde jetzt beim regulären Terminankündigungsschreiben ein zusätzliches Beiblatt. Darin sind die Arbeitsweise und Vorsichtsmaßnahmen aufgelistet. "Nach eingehender Bewertung der relevanten Gefährdungen haben wir umfassende Sicherheitskonzepte für alle Unternehmensbereiche entwickelt und entsprechende präventive Maßnahmen abgeleitet", sagte Karsten Vortanz, Geschäftsführer der Voltaris. In den vergangenen Wochen sind fast alle Termine mit direktem Kundenkontakt ausgefallen. Nur fest terminierte Inbetriebnahmen und Einsätze bei Störungen fanden statt. Hierbei wurde quasi der "Corona-Regelbetrieb" schon eingeübt, so Voltaris.

### **Webinare und Newsletter für "SiLKe" und Co.**

Beim Einbau der Smart Meter steht Voltaris noch am Anfang und bereitet sich mit den 35 Partnern der sogenannten Anwendergemeinschaft in einem Feldtest vor. Anfang des Jahres suchte Voltaris gemeinsam mit den Netzbetreibern und Versorgern Messlokationen für diesen Test aus. Die für April geplanten ersten Einbauten mussten ausfallen, sollen aber vielleicht schon im Mai nachgeholt werden, erläuterte Voltaris, hinter der die Gesellschafter Pfalzwerke und VSE stehen. Aktuell plant das Unternehmen die Mengen der intelligenten Messsysteme für die nächsten drei Quartale. Um die Mobilfunk-Empfangsstärke in den Objekten einzuschätzen, nutzt Voltaris die vorhandenen Providerdaten. Dafür muss das Unternehmen also die Gebäude zunächst nicht betreten.

Für die vorgeschriebene "Sichere Lieferkette" (SiLKe) stehen Schulungen der Monteure und Lagermitarbeiter an, die als "berechtigte Person" fungieren. In Corona-Zeiten werden die Fortbildungen jetzt online stattfinden. Auch für andere Themenbereiche, wie der Umgang des Web-Frontends zur Mengenplanung der Geräte, sind Webkonferenzen in Planung. Die Kommunikation mit den zuständigen Projektleitern bei den Stadtwerken bzw. Messstellenbetreibern läuft verstärkt über Newsletter. In der "Anwendergemeinschaft" wird Voltaris nach eigenen Angaben rund 1,2 Mio. Zählpunkte im intelligenten Messstellenbetrieb betreuen.

↑ [nach oben](#)

## **Ihre Neuigkeiten im BEMD-Newsletter**

---

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

## BEMD in der Presse

### Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

---

Mit seiner Pressearbeit spiegelt der BEMD Ergebnisse aus Veranstaltungen sowie Neuerungen des Verbandes in den Fachmedien wider. Folgend ([oder online](#)) finden Sie eine Liste der aktuellen Veröffentlichungen:

#### Artikel

- [15. April 2020] [Auswirkungen der Krise auf die Energiemarktdienstleister](#) (ZfK)
- [16. April 2020] [Energiemarktdienstleister sehen Chancen in der Krise](#) (ener|gate messenger)
- [9. Mai 2020] [BEMD erstellt Standardleistungsverzeichnis 2.0](#) (ZfK)

Für Rückfragen zur Pressearbeit des BEMD wenden Sie sich gern an die [Presse BEMD](#).

↑ [nach oben](#)

## Termine und Veranstaltungen

#### 10. Juni 2020

[Plattformen und Prozesse – Ableitungen aus der BEMD Transparenzinitiative Abrechnungssysteme \(Webcast\)](#)

#### 16. Juni 2020

2. BEMD Webforum zu den Auswirkungen der "Coronakrise" auf EMDL

#### Ende August 2020 (tbd) in Offenbach

Networkingtreffen AG Personal

#### 03. – 04. September 2020 in Frankfurt am Main

[3. BEMD und bdew Forum IT-Lösungen: Meter to Cash 2020](#)

#### 14. September 2020 in vsl. Frankfurt

Forum Recht

#### 29. September 2020 in Rheingau

BEMD Executive Forum

#### Oktober/November 2020 (tbd) in vsl. Hannover

13. SAP Round Table

#### November 2020 (tbd) in tbd

24. Ordentliche Mitgliederversammlung

#### Frühjahr 2021 (tbd) in Karlsruhe

[5. BEMD Jahreskongress](#)

# Vorstellung der Mitglieder


## CRIF Bürgel GmbH

CRIFBÜRGEL ist in Deutschland einer der führenden Informationsdienstleister und bietet Lösungen für Identifikation, Bonitätsprüfung, Kreditrisiko- und Adressmanagement, Betrugsprävention und Digitalisierung für Unternehmen aller Branchen und Größen, darunter viele Energieversorger.

Das Unternehmen gehört zur weltweit tätigen CRIF Gruppe mit Hauptsitz in Bologna, Italien. Das Netzwerk ist heute mit über 5.000 Experten und 70+ Unternehmen in 30+ Ländern auf vier Kontinenten für über 6.300 Finanzinstitute und 55.000 gewerbliche Kunden tätig.

### Unternehmensprofil

<b>Name des Unternehmens</b>	CRIF Bürgel GmbH
<b>Geschäftsführung</b>	Marco Preti, Christian Bock, Ingrid Riehl
<b>Kontakt Daten des Unternehmens</b>	CRIF Bürgel GmbH Leopoldstraße 244 80807 München  Tel.: 040 89803-0 Fax: 040 89803-777/778  E-Mail: <a href="mailto:info@crifbuergel.de">info@crifbuergel.de</a> <a href="http://www.crifbuergel.de">www.crifbuergel.de</a>
<b>Gründungsjahr</b>	1885
<b>Umsatz (Vorjahr)</b>	60 Mio.
<b>Mitarbeiter</b>	300
<b>Vertriebsgebiet</b>	Deutschland
<b>Zielkunden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• B2B und B2C Unternehmen aus allen Branchen mit Fokus auf Energieversorgung</li><li>• Manufacturing</li><li>• Logistik</li><li>• Telekommunikation</li><li>• Versicherungen</li><li>• Banken/Finanzdienstleistungen</li><li>• E-Commerce</li><li>• Payment Services und Mobility.</li></ul>
<b>Kernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Datenpool für Energieversorger</li><li>• Bonitätsauskünfte zu Privat- und Firmenkunden</li><li>• Betrugsprävention</li><li>• Adressermittlung Privatpersonen und Firmen</li></ul>
<b>BEMD-Ansprechpartner und Kontaktdaten</b>	Björn Neumann  Tel.: +49 40 89803-535 E-Mail: <a href="mailto:b.neumann@crifbuergel.de">b.neumann@crifbuergel.de</a>



BEMD Geschäftsstelle  
Parkstraße 123  
28209 Bremen

Tel.: 0421 / 34 66 857-1  
Fax: 0421 / 34 66 857-3

[info@bemd.de](mailto:info@bemd.de)  
[www.bemd.de](http://www.bemd.de)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge beizusteuern. Zudem freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de). Empfehlen Sie den Newsletter auch gerne weiter.

[Newsletter abbestellen](#)